

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Antrag

01.03.2021

Münchner Bodendenkmäler sichtbar machen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur besseren Sichtbarmachung von Bodendenkmälern auf dem Gebiet der Landeshauptstadt zu erarbeiten und hierzu, ggf. auch die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Freistaat Bayern zu suchen.

Ziel ist es, den Münchner Bürgern dieses kulturelle Erbe besser zu erschließen und dabei auch Epochen der Münchner Besiedlungsgeschichte in das Bewusstsein zu rücken, die weniger oder keine Baudenkmäler bis in die Gegenwart hinterlassen haben.

Begründung:

Die Wurzeln unserer Stadt als menschlicher Siedlungsraum sind vielfältig und reichen weit zurück in der Zeitgeschichte. Neben den Münchner Museen, Bibliotheken und Ausstellungen, erinnern vor allem Gebäude und Plätze tagtäglich an diese reichhaltige und teils turbulente Vergangenheit. Was jedoch oft übersehen wird, sind die zahlreichen Bodendenkmäler die sich auf dem Gebiet der Landeshauptstadt befinden. Ihrer wird man sich oft erst gewahr, wenn von der potenziellen Zerstörung durch einzelne Bauprojekte gewarnt wird.

Dieses mangelnde Wissen um den kulturellen Schatz, den die Münchner Bodendenkmäler darstellen, ist bedauerlich. Insbesondere, weil einige der besagten Bodendenkmäler, etwa die Keltenschanzen in der Aubinger Lohe, Einblicke in die früheste Besiedlungsgeschichte im Raum des heutigen Münchens offenbaren.

Die AfD-Stadtratsgruppe würde es daher begrüßen, diesen kulturellen Schatz für die Münchner Bevölkerung zu bergen und beantragt deshalb, die Stadtverwaltung damit zu beauftragen, ein Konzept zur besseren Sichtbarmachung von Bodendenkmäler vor Ort zu erarbeiten.

Eine mögliche Maßnahme könnte es beispielsweise sein, mit Informationstafeln am Bodendenkmalstandort auf die Existenz desselbigen, die Funktion des ehemaligen Bauwerks und ggf. mittels einer einfachen Grafik, auf dessen früheres Aussehen, hinzuweisen.

Die so sichtbargemachten Bodendenkmäler könnten in Zukunft als Anlaufstellen für Exkursionen lokaler Schulen dienen, die sich im Geschichtsunterricht einmal mit der Historie ihres Stadtteils auseinandersetzen wollen oder einfach den Blick von Passanten auf sich ziehen und so Interesse für unsere wandlungsreiche Geschichte wecken.

Zur Erstellung und Umsetzung eines geeigneten Konzepts mag im Übrigen die Unterstützung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege und des Freistaats Bayern förderlich oder unter Umständen gar erforderlich sein, weshalb ein rechtzeitiges Herantreten der Stadtverwaltung an beide Akteure mitbeantragt wird.

Mit Blick auf die gegenwärtige Haushaltslage der Landeshauptstadt wurde seitens der AfD-Stadtratsgruppe auf spezifische Eckdaten für die konkrete Ausgestaltung und zeitliche Implementierung eines Konzepts verzichtet. Ausgehend davon, dass es sich bei der Sichtbarmachung der (wichtigsten) Münchner Bodendenkmäler um kein besonders kostenintensives Anliegen handeln dürfte, sollte sich ein entsprechendes Projekt jedoch sicherlich in den kommenden Jahren realisieren lassen.

Initiative:

Iris Wassill,

Markus Walbrunn,

Daniel Stanke,

ea. Stadträtin

ea. Stadtrat

ea. Stadtrat